



Beim festlichen Neujahrs-Gottesdienst segnete Pfarrer Rosner die Sternsinger der Pfarrei. Sie zogen die Tage darauf von Haus zu Haus, brachten den Segen Gottes und sammelten für die Kinder in Not im Libanon, Indien, Ghana und Nigeria.

FOTO: JOSEF SCHIEBL

GOTTESDIENST

Pfarrer spricht von Zuversicht und Anerkennung

SCHWARZENFELD. Was ist geblieben vom zu Ende gehenden Jahr? – Enttäuschungen, Schmerz, dass es so schnell vergangen ist, dass wieder ein Stück vom Leben abgeschnitten worden ist?

In seiner Silvesterpredigt bezeichnete es Pfarrer Heinrich Rosner als eine Katastrophe, wenn wir die Zuversicht und den Glauben an das kommende Jahr verloren haben. „Öffnen wir unser Herz für Gott, er ist es, der uns trägt.“

In seiner Predigt beim Jahreschlussgottesdienst in der Marienkirche, musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor, lenkte der Seelsorger den Blick auf die Verantwortung für uns Christen für die Bewahrung der Schöpfung. Es sei die Zeit gekommen, über unsere Lebensstile und über unser Konsumverhalten nachzudenken, sag-

te er. Es gelte die Menschen zu unterstützen, die sich für den Schutz der Ökosysteme einsetzen. Als eine weitere Aufgabe nannte der Prediger die im vorigen Jahr begonnene Achtsamkeit für den Kinderschutz fortzusetzen. „Neue Formen des Miteinanders, Respekt und Wertschätzung brauchen wir nicht nur den Kindern, sondern auch Gott gegenüber für die Gnade, die er uns in Jesus geschenkt hat.“

In seinem Jahresrückblick widmete Pfarrer Rosner eine große Dankadresse allen, die ihre Talente eingesetzt haben auf religiöser, musikalischer und praktischer Ebene und eine lebendige Pfarrei vielfältig mitgestaltet haben. Dank galt dem Chor, dem Kinderchor mit Christine Vollath, ConTAKT mit Birgit Koch, „Cantiamo“ aus Wölsendorf, den

Mesnerteams, Minis, der Firmband, Gemeindereferent Markus Seefeld und dem Familiengottesdienstteam für ihr Glaubenszeugnis. Die Kirchenverwaltung war gefordert mit den Kindergärten und dem Bau des Pfarrheims als neuen Mittelpunkt, für das nun auch gemeinsam die Nutzungsordnung umgesetzt wurde. Im neuen Jahr stehen die Vorarbeiten für die Erneuerung des Glockenstuhls im Turm der Marienkirche an. Dank galt weiter dem Pfarrgemeinderat, dem Frauenbund sowie der Kolpingsfamilie. Im Zusammenspiel mit dem Markt ist die Seniorenarbeit erfreulich gestartet. Im vorigen Jahr wurde 42 Kindern das Sakrament der Taufe gespendet. 23 Paare wurden getraut. 50 Pfarrangehörige wurden zur letzten Ruhe getragen. (sss)